



VERFLECHTUNGEN UND INTERFERENZEN IM ZENTRALEUROPÄISCHEN RAUM

Kroatisch-Österreichische Sommerschule

Stadt Labin (Kroatien)

20. – 24. September 2017





1. Beschreibung

Ziel der Sommerschule ist es, Geschichte und Gegenwart des zentraleuropäischen Raumes unter kulturwissenschaftlichen Perspektiven zu erforschen. Im Mittelpunkt stehen die folgenden Themen: Zentraleuropa als ein pluri-kultureller Raum von Ähnlichkeiten und Differenzen, die Narrativität von (nationalen) Identitäten, das Verhältnis von Zentrum und Peripherie, Postimperialismus und Postkolonialismus, oder die Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Literaturen. Mit „Verflechtung“ wird in Anschluss an den deutschen Soziologen Norbert Elias auf eine Figur Bezug genommen, die das Ineinandergreifen verschiedener Elemente aus lokalen, regionalen und nationalen Kulturen beschreibt. Durch die Verflechtungen im post-imperialen Raum der Österreich-Ungarischen Monarchie wird deutlich, dass Verbindungen stets etwas Drittes und Neues hervorbringen. Der Terminus „Interferenz“, den der ungarische Germanist John Neubauer geprägt hat, bezieht sich auf wechselseitige Beziehungen in einem Raum des „Dazwischen“. Verbindungen und Verflechtungen verweisen gleichzeitig auf das Phänomen der Grenze und des Abschlusses: Für die erste Sommerschule wird ein thematischer Schwerpunkt auf das theoretische Phänomen des Liminalen und auf den Umgang mit Grenzen zwischen Abschließung und Überschreitung gelegt.

Kernstück der Sommerschule ist ein viertägiger Intensiv-Workshop, der die wissenschaftliche Beschäftigung mit literarischen Texten, Essays und theoretischen Aufsätzen beinhaltet. Die Betreuung von StudentInnen erfolgt durch das akademische Team, bestehend aus Dozentinnen und Dozenten aus Wien (**Wolfgang Müller-Funk, Andrea Seidler, Clemens Ruthner, Anna Babka, Johanna Chovanec**) und Zagreb (**Marijan Bobinac, Svjetlan Lacko Vidulić, Jelena Spreicer**), die seit mehreren Jahren wissenschaftlich zusammenarbeiten, neulich auch im Rahmen des Forschungsprojektes "Postimperiale Narrative in den zentraleuropäischen Literaturen der Moderne". Die dialogisch konzipierte Arbeit mit den StudentInnen erfolgt in der Form von Close Reading von Texten in Gruppen.

An der Sommerschule nimmt auch ein künstlerisches Team teil, so dass im Zuge des Abendprogramms eine Ausstellung von Werken der Künstlerin **Barbara Höller** (kuratiert von **Sabine Müller-Funk**), eine Filmnacht und ein Konzert stattfinden. Außerdem wird an einem





Abend eine Lesung und ein anschließendes Gespräch mit dem österreichischen Schriftsteller **Norbert Gstrein** veranstaltet.

2. Wo und wann?

Die Sommerschule findet in der kroatischen Stadt Labin von 20.-24. September 2017 statt. Die Stadt mit ihren slawisch-kroatischen, italienischen und österreichisch-deutschsprachigen Momenten spiegelt die Plurikulturalität des zentraleuropäischen Raumes, aber auch die Transformationen der Moderne in ihrer Architektur wider.

3. Voraussetzungen, Leistungsnachweis und Benotung

Die Sommerschule richtet sich an Master-Studierende sowie an DoktorandInnen unterschiedlicher Disziplinen. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist daher ein Bachelor-Abschluss oder eine vergleichbare Qualifikation. Da die Kurse auf Deutsch stattfinden, werden entsprechende Sprachkenntnisse erwartet.

Vor Beginn der Sommerschule wird allen Teilnehmenden ein Reader mit Texten im pdf-Format zugeschickt. Für die erfolgreiche Absolvierung der Sommerschule und den Erwerb eines "Scheins" sind die Lektüre des Readers, die regelmäßige Teilnahme sowie die aktive Mitarbeit an den angebotenen Workshops erforderlich. Schriftlich wird ein durchformuliertes Forschungstagebuch auf Deutsch oder Englisch (20 Seiten à 1800 Zeichen inkl. Leerzeichen) mit den entsprechenden wissenschaftlichen Standards verlangt, das bis Ende des Jahres 2017 der Projektleitung zur Benotung abgegeben sein soll.

Alle Studierenden, die diese Leistungsnachweise erbringen, bekommen ein Zeugnis von der Uni Wien (5 ECTS-Punkte), das für Master- und Doktoratsstudien anrechenbar ist.

4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Sommerschule erfolgt für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kroatien bei Jelena Spreicer (jelenaspreicer@gmail.com) und für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich bei Johanna Chovanec (johanna.chovanec@gmail.com). Der Anmeldung ist ein **Motivationsschreiben** beizulegen.

ANMELDESCHLUSS: 31. Juli 2017





5. Reise- und Unterkunftskosten

Österreichische Studierenden haben die Möglichkeit, sich bei diversen Stellen (ÖFG, ÖH, ÖAD) für ein Stipendium zu bewerben.

